

Böhme-Zeitung vom 01.12.2009:

Das Universum und die Frauenhandtaschen

Christian Wildtraut stellt beim Talentwettbewerb sein Buch „Menschsein & andere Hürden“ vor

rdv **Schneverdingen**. Riesenapplaus gab es kürzlich schon gleich zu Beginn des Talentwettbewerbs „Bühne frei“ in der voll besetzten Schneverdinger Kulturstellmacherei. Er galt Hannah Stuewer und Marlena Audehm, beide sieben Jahre alt, die gekonnt ein Duett von Anna Tzankova auf der Querflöte spielten. Sie waren zusammen mit vier weiteren Querflötenspielerinnen der Heidekreis-Musikschule und ihrer Lehrerin Birte Rottbrand gekommen. Birte Rottbrand spielte zusammen mit Anna-Lena Hopp und Katharina Hedder virtuos „Trio con brio“ von Krzysztof Zgraja. Mit einem Ausschnitt von Johann Sebastian Bachs „Presto“ in der Bearbeitung von Jean-Claude Veilhan zeigten Aurica Abelbeck und Marlen Worthmann auf der Querflöte ihr Können.

Christian Wildtraut las dann aus seinem Buch „Menschsein & andere Hürden“ einige Kurzgeschichten vor. Humoristisch und voller Selbstironie geht es darin um Ess- und Heizgewohnheiten, um Gedächtnisprobleme, um das Telefonieren und um Arztbesuche. Seine fiktiven Geschichten beschäftigen sich auf manchmal banale und oft absurde und überspitzte Weise mit alltäglichen Lebenssituationen und Gedanken.

So erfuhren die Zuhörer, dass er „mit Kaminholz heize, schon aus Prinzip, um dem Geschäftsführer der Stadtwerke persönlich eins auszuwischen“.

Dialog am Telefon

Eine besondere Variante der Lesung war der Dialog zwischen Christian Wildtraut und Ronny Becker. Sie unterhielten sich am Telefon als wildfremde Menschen über die Dauer von Telefongesprächen von insgesamt 69615 Minuten. Sie sprachen über den Zeitvertreib in Wartezimmern unterschiedlicher Ärzte: „Zum Gynäkologen war ich übrigens noch nicht, aber das habe ich mir für nächste Woche mal aufgehoben.“ Und sie erörterten die Gemeinsamkeiten zwischen Frauenhandtaschen und dem Universum. Für die köstliche Lesung gab es vom Publikum nicht enden wollenden Beifall.

Britta Peters vom FZB-Jugendbereich hatte eine Überraschung mitgebracht. Vor der Pause überzeugte Celina Strömich mit ausdrucksvoller Stimme bei dem Lied „Nobodys Wife“ von Anouk. Anschließend hatten Sebastian Bogs und Georg Geck, beide Gitarre, und Gunnar Meibohm (Gesang) mit Punkrock ihren Auftritt. Sie spielten und sangen zum Beispiel „Herrenmagazin“ und „Schwarz auf weiß“. Auch dafür gab es von den Zuhörern starken Applaus.